

Was tun nach Hämorrhoidenbehandlung?

Nach der Behandlung

Nach einer Hämorrhoiden-Operation braucht der After besondere Pflege. Um die Heilung zu beschleunigen werden ein Zäpfchen oder Tablette (Claversal, 2-mal täglich) als Entzündungshemmer und eine Salbe (Nifedipinsalbe, mit dem Claversalzäpfchen) um den Krampf im Analbereich zu lindern verschrieben. Eine regelmäßige, sanfte Hygiene, aktive Bewegung und ein weicher Stuhl sind weiterhin zu empfehlen. Unterwäsche sollte luftdurchlässig, aus reiner Baumwolle und nicht zu eng sein

Pflegetipps für die Zeit danach: Den After am besten abbrausen

Eine besondere Nachsorge ist vor allem bei ausgiebigen Eingriffen nötig, bei denen die Wundfläche offenbleibt. Denn jeder Stuhlgang reizt und verunreinigt die Wunde und verzögert den Heilungsprozess. Wir empfehlen deshalb, den After zweimal täglich und nach jedem Stuhlgang abzubrausen. Das spült Kotreste, aber auch Wundsekret und Blutspuren fort. Am angenehmsten ist es, wenn das Wasser lauwarm und der Duschstrahl weich eingestellt sind.

Ein Sitzbad mit Kamillosan am Abend beruhigt die Wunde, das Wasser sollte körperwarm sein, und der Po nach dem Sitzbaden vorsichtig getrocknet. Ein Sitzbad sollte nicht länger als 10 Minuten dauern.

Nach dem Reinigen mit Babyfeuchttüchern (Nivea bzw Penaten) sollte der Afterausgang mit einem Mulläppchen oder einer Kompresse mit Kamillosan abgedeckt werden, um das Wundsekret aufzufangen. Am Anfang ist es sinnvoll die verschriebene Heilung fördernde Zäpfchen (Claversal) zu verwenden.

Hämorrhoidenmittel sind unmittelbar nach einer Operation nicht sinnvoll. Sie könnten die Beschwerden nicht lindern und brächten auch keinen anderen Nutzen. Die Nifedipinsalbe entspannt den Schließmuskel und lindert dadurch Schmerzen

Unterwäsche aus Baumwolle hat viele Vorteile

Um die Wunde nach einer Hämorrhoiden-OP und ein Analreiz optimal beim Heilen zu unterstützen, sollte Luft an den After kommen. Deshalb sollten Betroffene keine synthetische Unterwäsche tragen, sondern welche aus Baumwolle wählen. Sie ist luftdurchlässig und saugt außerdem Feuchtigkeit auf. Ein weiterer Vorteil: Baumwoll-Slips lassen sie sich bei heißen Temperaturen waschen. Das kann nötig sein, um Wundsekret, Stuhlschlieren und Reste von Heilsalbe zuverlässig zu entfernen. Damit am After nichts reibt, sollten Betroffene lockere Kleidung wählen.

Zu weicher Stuhl verzögert die Heilung

Nach einer Hämorrhoiden-Operation ist es besonders wichtig, dafür zu sorgen, dass der Stuhl weich ist. Zu weich darf er jedoch auch nicht sein, denn ein zu flüssiger Stuhl verlangsamt die Heilung. Agaffin (Bananenmilch) sollte die ersten Tage 1-2 Löffel abends eingenommen werden. Danach kann man Elektrolytenlösungen wie aufgelösten Magnosolvgranulaten verwenden.

Ein geschmeidiger voluminöser Stuhl lässt sich durch Ballaststoffe, z. B. in Form von Weizenkleie oder Flohsamenhülsenpulver mit Joghurt oder Activia sowie ausreichend Flüssigkeit erreichen. Die Trinkmenge sollte zwei bis drei Liter am Tag betragen.

Stuhlschlieren in der Unterwäsche sind nach einer Hämorrhoiden-OP nichts Ungewöhnliches. Sie sind kein Grund zur Sorge, solange sie vorübergehend auftreten. Außerdem erleben viele Menschen nach einem Hämorrhoiden-Eingriff vermehrten Stuhldrang und müssen sehr rasch zur Toilette. Besonders in den ersten Tagen nach der Operation kommt das relativ oft vor.

Komplikationen der operativen Therapie

Bei der operativen Therapie zur Entfernung von Hämorrhoiden können Komplikationen vorkommen. Die Häufigkeit der Komplikationen liegt unter 2%. Zwei Drittel aller Komplikationen bei Hämorrhoidenoperationen sind Nachblutungen. Etwas Blut ist Normal jedoch wenn tellervoll sollte eine Ambulanz sofort aufgesucht werden. Vernarbungen im OP-Gebiet werden vorsichtig gedehnt, eventuell unter Verwendung eines Analdehners. Bei Fieber und anhaltenden dumpfen Schmerzen müssen Sie die Ordination sofort kontaktieren bzw aufsuchen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Therapieerfolg!

Ihr Praxis-Team Dr. Bull

Telefon 01 328 8777 oder 0676 328 8777 / 0664 12 14 277